

Lachenmann Music

Bar Zemach, Horn & Schofar

Mit technischer Brillanz, feinsinniger Artikulation und einer außergewöhnlichen Klangfantasie verwandelt er jede Aufführung in ein intensives, mitreißendes Hörerlebnis. Neben seiner Tätigkeit als Hornsolist ist Zemach der erste bekannte Musiker, der den Schofar als melodisches und chromatisches Soloinstrument in die Konzertwelt eingeführt hat, wodurch er die Verbindung von Tradition und zeitgenössischer Musik auf beeindruckende Weise erlebbar macht.

Mit einem einzigartigen Repertoire, das klassische Hornliteratur und die uralte Klangwelt des Schofars vereint, gestaltet er Konzerte, Kammermusik und Uraufführungen auf höchstem Niveau. Ob als Solist, Orchestermusiker oder Kammermusiker, Zemach verbindet technisches Können mit expressiver Tiefe und eröffnet seinem Publikum neue akustische Perspektiven. Als Pionier des Schofars in der klassischen Musik und engagierter Interpret internationaler Festivals hat er sich als prägende Stimme seiner Generation etabliert. Als Duo spielt regelmäßig Recitals mit dem Pianisten Prof. Dr. Jascha Nemtsov; sie treten sowohl in Europa auf und werden in der kommenden Saison in Amerika debütieren.

Noch bevor er sein Studium bei Prof. Christian Friedrich Dallmann an der Universität der Künste Berlin, mit der Abschlussnote 1,0 absolvierte, war er Stipendiat der Lucerne Festival Academy, des Moritzburg Festivals sowie des Grafenegg Campus. Für die Saison 2024/25 wurde Bar Zemach als Britten Pears Young Artist ausgewählt. Als Solohornist wirkte er in der Jungen Deutschen Philharmonie und war auf Zeit bei den Düsseldorfer Symphonikern und Staatskapelle Berlin engagiert.

Seit 2022 bekleidet er die Position des Solohornisten im West-Eastern Divan Orchestra unter anderem mit Aufführung von Bruckners 4. Sinfonie beim 25. Jubiläumskonzert des Orchesters mit Daniel Barenboim. Sein Solodebüt in Deutschland gab Bar Zemach sowohl an der Berliner Philharmonie als auch im Konzerthaus Berlin. Über das Debüt als erster Schofarsolist, der eine Uraufführung von Amir Shpilman mit dem Sinfonie Orchester Berlin präsentierte, berichteten unter anderem The Jerusalem Post, die Jüdische Allgemeine, The Jewish Chronicle und die B.Z..

Als Kammermusiker hat er bereits weltweit musiziert und aufgenommen; von Isreal über Deutschland, bis nach Taiwan. Er spielte unter anderem mit Musikern wie Giora Feidman, der ihm die Liebe zur Klezmer-Musik vermittelte und ihn als Nachwuchskünstler gefördert hat. Bar Zemach spielte bereits mit den Bläsern der Staatskapelle Berlin, mit denen er sämtliche Bläserserenaden von Richard Strauss aufgenommen hat, sowie auf Festivals wie dem Jerusalem Chamber Music Festival, Intonations in Berlin, West Cork Chamber Music Festival, den Internationalen Tagen Jüdischer Musik und den Jüdischen Kulturtagen Berlin. Zudem ist er künftiger Künstler bei Festivals wie dem SHALOM-MUSIK.KOELN als Artist in Residence. Im Boulez Ensemble arbeitete er mit Komponisten und Dirigenten wie Matthias Pintscher und Jörg Widmann zusammen. Er gastiert als Gast-Hornist beim Pacific Quintet.

Als Pionier bringt Bar Zemach den Schofar in die klassische Musik: 2025 spielte er in der Berliner Philharmonie die Uraufführung eines von Zukunft Klassik in Auftrag gegebenen Konzerts für Schofar und Orchester von Amir Shpilman. Ebenfalls uraufgeführt hat er ein Schofar-Konzert von Michael Wolpe beim israelischen Festival Sound of the Desert (Auftrag des Goethe-Instituts). Weitere Auftritte als Schofar-Solist führten ihn u. a. zu den Nürnberger Symphonikern, der Thüringen Philharmonie, der Israel Symphony und dem St. Christopher Chamber Orchestra.